



Rechenspiel

Wenn er nicht aufpasst, wird der Zoom-Berlingo vom dreimal so langen Vario Mobil Platinum 1200 einfach verschluckt. Zumindest fast.

Stellen Sie sich folgenden Dialog vor: „Was hamse denn da in Ihrer Heckgarage drin?“ „Ach“, antwortet der Eigner des Vario Mobil 1200 Platinum, „nur ein kleines Reisemobil. Falls wir mal einen Ausflug machen und unterwegs übernachten wollen.“ Spätestens jetzt bliebe seinem Gegenüber die Spucke weg.

In Wirklichkeit fehlen der Garage einige Zentimeter Höhe, um den Citroën Berlingo mit Klappdach vollständig zu verschlucken. Schließlich wurde sie zentimetergenau um ein Mini-Cabrio herum geschneidert. Daran, dass es machbar wäre, besteht eigentlich kein Zweifel. Es scheint, als könne Vario Mobil – entsprechende Liquidität vorausgesetzt – jeden Wunsch erfüllen. Voll ausgestattet kostet der zwölf Meter lange Vario 1.021.078 Euro. Wer sich erst auf halbem Wege zum Millionär befindet, kauft

eben die einen Meter kürzere und 424.678 Euro günstigere Grundversion.

Auch bei Zoom entscheidet die pekuniäre Situation des Käufers, wenn auch auf ganz anderem Niveau, über die Opulenz der Ausstattung. Der Basisausbau, bestehend aus Klappdach inklusive Matratze (2,0 x 1,2 Meter Liegefläche) und Laken, drehbaren Vordersitzen und Tisch kostet auf und in einen neuen Berlingo First (weiß, 75-PS-Benziner) gepflanzt 17.900 Euro. Mit dem 4.000 Euro teuren Ausbaupaket II mutiert der Zwerg vom Schlaf- zum Wohnmobil. Dann erst trägt er Möbel und eine rudimentäre Küchenausstattung im Heck. Kühlbox und Standheizung belasten das Konto mit 1.080 Euro.

Und? Schon gerechnet? Genau: Für ein voll ausgestattetes Vario Mobil 1200 mit Platinum-Ausstattung bekä-

☛ **Berlingo und Partner der letzten Generation bilden die Basis für den kleinsten Zoom.**



men Sie knapp 45 voll möblierte Zoom-Berlingo, die zusammen aber rund 2,7-mal so viel wögen wie ein beladener 1200er-Vario.

Der verteilt die Last dreier hydraulisch ausfahrbarer Erker, mehrerer integrierter Klimaanlage und Multimedia-systeme, des beheizten Granitbodens und der Möbel aus amerikanischem Kirsch-Vollholz, der Alcantara-Polster

☛ **Das Sinnbild von Luxus auf Rädern wird von einem 420 PS starken Volvo-Bus-Chassis getragen und hat drei hydraulisch ausfahrbare Erker.**

und der elektrisch verstellbaren Ledersessel auf die drei luftgefederten Achsen eines Volvo-Busfahrgerästs, dessen Mittelmotor 5,5-mal so stark ist wie der des kleinen Berlingo. Aber das darf man ja auch erwarten. Bei dem Preis. [imw](http://www.zoom.biz) www.zoom.biz, www.vario-mobil.com.





☛ **Luft nach oben: Der Zoom-Berlingo lupft einfach den Hut, wenn mehr Platz sein soll. Drunter lässt sich dann prima biwakieren. Zwar nicht auf dem Dach der Welt, aber immerhin.**

☛ **Das gibt Erker: Nämlich Platz, soweit das Auge reicht. Apropos: Ohne Brille können Kurzsichtige nur ahnen, was gerade im Fernsehen läuft.**

